

DachSalon im Schauspielhaus:

Überschreitungen

Gespräch über Theater und Grenzen

Figuren der Grenze und der Grenzüberschreitung spielen eine wichtige Rolle in gegenwärtigen Diskussionen über Theater und Theatralität: Das Theater lässt sich als ein Ort verstehen, an dem nicht nur gesellschaftliche Tabus auf die Bühne gebracht und Grenzen gesellschaftlicher Normen zur Vorführung kommen können. Beim Theater handelt es sich zudem um eine Kunstform, die beständig mit ihren eigenen ästhetischen Grenzen und Rahmenbedingungen spielt (so Theoretiker wie Samuel Weber und Hans-Thies Lehmann). Im aktuellen Theater reichen diese Grenzüberschreitungen von den Themen und Ästhetiken des Theaters bis hin zu Eingriffen in soziale Interaktionen. Diese unterschiedlichen Ansätze sollen im DachSalon miteinander ins Gespräch gebracht werden.

Mit:

Doerte Bischoff (Hamburg): Professorin für Neuere deutsche Literatur, Leiterin Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur

Dennis Robert (Hamburg): Schauspieler und Performer u.a. bei Hajusom und im Chor der *Schutzbefohlenen* in der Hamburger Inszenierung von Nicolas Stemann

Christian Tschirner (Hamburg): Autor und Dramaturg, Mitarbeit unter anderem bei *New Hamburg* und *Schiff der Träume* am Deutschen Schauspielhaus

Konzept und Organisation: Ewelina Benbenek, Martin Jörg Schäfer und Thomas Weber (Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I der Universität Hamburg) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schauspielhaus und dem M.A. Performance Studies der Universität Hamburg

Termin:

Di, 19/01/2016/ 20 Uhr

Rangfoyer des Deutschen Schauspielhauses

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

